Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch

Evangelische Kirchengemeinde Ketsch

Johannesbrief

2023 / 3

Inhalt:

2 - Editorial
3 - Pfarramtssekretärin
4 - Interview
6 - Abschied
7 - Die Wette - Blaise Pascal
8 - Chor „Sängereinheit“
9 - Hallo, lieber Gott
10 - MediaKi
11 - Ökumenischer Bibeltag
12 - Gottesdienste
14 - Besinnung
15 - Gemeindeversammlung
16 - Mit Alpakas on Tour!
18 - Kinderseite
19 - Piratentag
20 - Krippenspiel
21 - Infoabend zur Taufe
Bibelerzählabend f. Erw.
22 - Kleidersammlung Bethel
23 - Brot für die Welt
24 - Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

Willkommen und Abschied ist auch in dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefs zu finden. Pfarrerin im Probedienst Dr. Annemarie Kaschub blickt zurück auf zwei Jahre Lehrvikariat in der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch und verabschiedet sich aus der Kirchengemeinde. In einem feierlichen Gottesdienst wurde sie am 17. September in Hockenheim für ihren weiteren Dienst ordiniert.

Wir dürfen eine neue Mitarbeiterin willkommen heißen. Die neue Pfarramtssekretärin Frau Isabella Gustke arbeitet seit dem 1. September im Pfarramt in der Kolpingstraße und wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für Ihre Tätigkeit.

Monatsspruch Oktober:

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Jak 1,22 (L)

In dieser Ausgabe können Sie wieder eine hauptamtlich tätige Mitarbeiterin aus einer der Nachbargemeinden kennenlernen. Nachdem wir bereits die Vorstellung von zwei Pfarrerinnen der Regio hatten, können wir nun etwas über Diakonin Margit Rothe aus Schwetzingen erfahren. Danke allen, die den Johannesbrief mitgestaltet haben und ein Dank geht auch an die Austrägerinnen und Austräger, die dafür sorgen, dass der Johannesbrief zu Ihnen, den Leserinnen und Lesern, kommt. Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer

Christian Noeske

Monatsspruch November:

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9 (L)

Pfarramtssekretärin

Mein Name ist Isabella Gustke. Ich bin 31 Jahre alt, verheiratet und habe zwei kleine Töchter und wohne in Mannheim-Seckenheim.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie in der Natur unterwegs und zu meinen Hobbys zählen Freunde Treffen, Lesen und Sport.

Ich war seit der Ausbildung in einem Großhandel tätig, habe mich jedoch dazu entschieden die Stelle als Pfarramtssekretärin zu übernehmen, da mir die Arbeit mit Menschen und die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde Spaß machen. Ich hoffe auf viele schöne Jahre in der Gemeinde. *(ig)*

Die Zusammenarbeit der Gemeinden in der Region wird zunehmend wichtig. In lockerer Folge wollen wir Ihnen hauptamtliche Mitarbeitende in unserem Kooperationsraum „Nordwest“ vorstellen. Diesmal gehen die Fragen an Diakonin Margit Rothe.

Frage: *Seit wann sind Sie in Schwetzingen tätig?*

Seit fünf Jahren.

Frage: *Ist das Ihre erste Stelle? Falls nicht, was haben Sie davor gemacht?*

Nein, es ist meine fünfte Stelle. Mein erster Einsatz war nach dem Studium in Pforzheim; allerdings nur für knapp zwei Jahre. Danach war ich 15 Jahre in Hockenheim und dann 10 Jahre in Eppelheim und Plankstadt Diakonin. Beides waren bereichernde Stellen, Kollegen und Kolleginnen sowie Gemeinden. 2016 und 2017 war ich in unserem Kirchenbezirk und im benachbarten Weinheimer Bezirk eingesetzt als „Beauftragte für Flucht und Migration“; das war auch sehr spannend.

Frage: *Was hat Sie bewegt, Diakonin zu werden?*

Nun ja, da bin ich recht „typisch“ unterwegs gewesen. Ich habe als Jugendliche viel ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit mitgemacht – und habe dann irgendwann erfahren, dass man sowas quasi auch beruflich machen kann…

Frage: *Wo liegt der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit? Gibt es in Ihrer Gemeinde weitere Hauptamtliche im Verkündigungs-/Gemeindedienst, mit denen Sie die Aufgaben teilen und dabei gewisse Schwerpunkte gesetzt haben?*

Ich habe bereits als junge Diakonin gerne Seniorenarbeit gemacht; das tue ich auch momentan schwerpunktmäßig. Ich bin in unserem Hauptamtlichen-Team (Pfarrerin Beetschen, Pfarrer Groß, Kantor Helmer) diejenige, die überhaupt für diakonische Themen zuständig ist. Genauso gerne arbeite ich aber mit Kindern; so führe ich Kinderfreizeiten, Kinderkirchentage in den Ferien u.a.m. durch. Das kann man auch mit knapp 60 Jahren noch tun! Es würde mir sonst fehlen, viel zu spielen, Quatsch zu machen und mich mit Kinder-Fragen auseinanderzusetzen!

Frage: *In Ketsch haben wir als besonderes Angebot das Obdachlosen Treffen. Gibt es in Ihrer Gemeinde etwas, das nicht in allen anderen Gemeinden angeboten wird?*

Das ist zunächst unser digitaler „for your soul“-Gottesdienst, den Pfarrerin Beetschen schon in einer der letzten Gemeindebrief-Ausgaben genannt hat. Kinderfreizeiten machen auch wenige Gemeinden. Ich und wir alle machen immer wieder auch außergewöhnliche Gottesdienste – im Stall, auf der Wiese, auf dem Bauernhof, mit dem Fahrrad usw. Es ist uns wichtig, vielfältige Gottesdienst- und Gemeindeangebote zu machen; Kirche muss lebendig und flexibel bleiben, wenn sie eine Zukunft haben will. Die Menschen haben so unterschiedliche Bedürfnisse …

Frage: *Die Zusammenarbeit zwischen Ihrer Gemeinde und der von Ketsch ist ja nichts Neues. Wo sehen Sie Verbesserungspotential? Was würden Sie neu aufbauen oder intensivieren?*

Bei einer Kinderfreizeit im Sommer

Ich bin neugierig, in welchen Bereichen – z.B. gemeinsame Kinderbibeltage oder auch Seniorentreffen – wir es schaffen, uns zusammenzutun oder uns abzuwechseln und ob wir selbst (als Hauptamtliche und Kirchengemeinderäte) und dann auch die Gemeindemitglieder sich in Bewegung setzen in die Nachbarschaft.

Frage: *Wenn Sie nicht durch das Tagesgeschäft gebunden wären und Geld keine Rolle spielen würde, was würden Sie denn dann gerne in Angriff nehmen?*

Dann würde ich versuchen, jemanden zu finden, der oder

die sich selbständig machen möchte mit einem „Alltags-Hilfe-Dienst“ für SeniorInnen. Denn es gibt so viel Bedarf – sowohl im häuslichen Bereich, als auch beim Beantragen von Hilfen. Ich selbst unterstütze da immer wieder, soviel ich kann; aber da fehlt es – neben den NachbarschaftshelferInnen und dem kirchlichen Pflegedienst an weiteren organisierten Angeboten und an Menschen, die Zeit haben. Ich würde sehr gerne Geld und Grips in die Hand nehmen, um hier noch weiteres auf den Weg zu bringen.

Lehrvikarin Dr. Annemarie Kaschub verabschiedet sich

Im Sommer sind meine zwei Jahre mit und bei Ihnen zu Ende gegangen. Dankbar schaue ich auf viele Begegnungen und Möglichkeiten des Ausprobierens zurück: Viele gute und lehrreiche Erfahrungen konnte ich in der praktischen Ausbildung zur Pfarrerin hier in der Kirchengemeinde und in der Neurottschule sammeln. Es freut mich, dass ich manche Spuren in der Johanneskirche hinterlasse: eingesungene Lieder, mit den Konfis umgeschriebene Psalmen, mit Schülerinnen und Schülern nacherzählte Bibelgeschichten und aufgenommene Lieder – diese können auch nach meinem Weggang weiterhin in der geöffneten Kirche angehört werden.

Nun geht mein Weg in der Kirchengemeinde Neckarhausen und im Kirchenbezirk Neckar-Bergstraße weiter. Als Pfarrerin im Probedienst warten neue Erfahrungen und Begegnungen auf mich – darauf freue ich mich schon sehr. In allen Veränderungen – sei es im persönlichen Leben, sei es im Leben der Kirchengemeinde – in allem wünsche ich Ihnen und Euch den Segen des dreieinigen Gottes.

Ihre Annemarie Kaschub

Zum 400. Geburtstag des Philosophen Blaise Pascal

Die Wette

„Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“ Derjenige, der zu dieser außergewöhnlichen Wette einlädt, wurde am 19. Juni 1623 in Clermont in Frankreich geboren. Blaise Pascal, der dazu auffordert, mit Gott die Probe aufs Exempel zu machen, ist alles andere als ein oberflächlicher Spielertyp. Das Universalgenie hat eine Entwicklung durchschritten, die ihn vom Naturwissenschaftler zum Philosophen und tiefgläubigen Christen führt.

Neben die reine naturwissenschaftliche Neugierde tritt bei Pascal der Drang, anderen durch seine Begabung zu helfen. Sein Vater war nach Rouen versetzt worden, wo er die Steuereinnahmen neu zu regeln hatte. Um ihm diese Arbeit zu erleichtern, konstruiert Pascal in angestrengter Tag- und Nachtarbeit die erste mechanische Rechenmaschine.

Ein mystisches Erlebnis muss den Naturwissenschaftler endgültig zum Christentum geführt haben. Wir wissen von dieser sogenannten „Feuer-Nacht“ nur durch Pascals geheime Aufzeichnung, dem sogenannten „Mémorial“. Das ist ein Zettel, den man nach seinem Tod im Futter seines Rocks eingenäht gefunden hat. Der Zettel ist handschriftlich datiert auf das „Jahr der Gnade 1654. Montag, den 23. November“.

Pascal hat den lebendigen Gott erfahren – Gott, der weder durch den Geist der Mathematik noch der Philosophie zu ergründen ist. Im „Mémorial“ heißt es unter anderem: „Jesus Christus. Ich habe mich von ihm getrennt. Ich bin vor ihm geflohen, habe mich losgesagt von ihm, habe ihn gekreuzigt. Möge ich nie von ihm geschieden sein! Nur auf den Wegen, die das Evangelium lehrt, kann man ihn bewahren. Vollkommene und liebevolle Entsagung.“

Pascal plant, eine Verteidi-

gungsschrift des Christentums zu verfassen. Mit mathematischer Schärfe will er seine gebildeten Zeitgenossen bis an die Grenze heranführen, wo der Glaube an Jesus Christus beginnt. Da aber selbst ein Pascal die Glaubensinhalte nicht beweisen kann, fordert er seine Leser mit einer Wette heraus, das Glaubenswagnis einzugehen und bewusst sein Leben mit Gott zu gestalten: „Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“

Pascal ist über die Abfassung von scharfen Gedankenentwürfen und groß angelegten Skizzen nicht mehr hinausgekommen. Er stirbt nach einem Leben voller Krankheit und körperlicher Schwäche am 19. August 1662 im Alter von 39 Jahren. Allerdings wurde die Materialsammlung sieben Jahre nach seinem Tod herausgegeben unter dem Titel „Pensées“ – zu Deutsch: „Gedanken“. Wahrscheinlich haben gerade deshalb seine „Gedanken“ bis heute ihre große Faszination behalten, weil sie unvollendet geblieben sind.

Auch mit Blick auf die „Pensées“ erfüllt sich das Lebensmotto von Pascal: „Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.“

Reinhard Ellsel

Das Foto (S. 7) zeigt den französischen Philosophen, Mathematiker und Physiker Blaise Pascal (1623-1662; Sammelbild der Gutermann-Nähseidenfabrik um 1920).

Gottesdienst mit Ketscher Chor „Sängereinheit“

Einen besonderen Gottesdienst konnten wir am Sonntag, 24. September in unserer evangelischen Johanneskirche feiern.

Als Gastchor hatte sich der Ketscher Chor „Sängereinheit“ angesagt. Fünf Chorstücke hatte Chorleiter Konrad Knopf für den Gottesdienst ausgewählt. In drei von fünf Chorstücken wurde dabei die Sehnsucht nach Frieden besungen. Verständlich in einer Zeit, in der kaum ein Tag vergeht, ohne dass in den Nachrichten von kriegerischen Auseinandersetzungen berichtet wird. In den Gebeten wie auch in der Predigt war darum die Bitte an Gott um Frieden ein Leitmotiv. Kirchenälteste Betti-

na Kesselring dankte dem Chor vor dem abschließenden Segen sehr herzlich für die musikalische Bereicherung des Gottesdienstes.

(cn)

MediaKi in der Johannes-Kirche

Seit mehr als zwei Jahren nutzen wir schon das mediale Kirchensystem (MediaKi) in unserer Kirche. Mit abwechselnden Inhalten von Musik, Texten, Gebeten, Psalmen und Lichtern versuchen wir immer wieder aktuell zu bleiben. Bis jetzt hatten wir schon Unterstützung von verschiedener Seite. So hat die ehemalige Lehrvikarin Frau Dr. Kaschub viele Lieder beispielsweise zusammen mit Herrn Levental gesungen oder die Konfis haben einen Psalm in ihre Sprache „übersetzt“ oder die Kinder in der Grundschule haben biblische Geschichten nacherzählt- um nur einige Beispiele zu nennen. Zudem können wir auch auf schöne Beiträge von anderen Gemeinden zugreifen, die genau wie wir, MediaKi in ihrer Kirche verwenden.

Nun laden wir interessierte Gemeindeglieder zu einem Treffen ein, an dem wir uns über neue Inhalte unterhalten und sie vielleicht sogar gleich einsprechen können.

Dieses Treffen findet am 9. Oktober um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Darüber hinaus haben wir eine neue Idee für die Rubrik: Gebete.

Das Vaterunser soll in vielen verschiedenen Sprachen eingesprochen werden. So wollen wir die weltweite Verbundenheit mit Christen auf der ganzen Welt deutlich machen. Sprechen Sie eine Muttersprache, in der Sie das Vaterunser einsprechen können? Dann nehmen Sie doch bitte mit dem Pfarramt Kontakt auf (Kontaktdaten S.24).

Die Johannes-Kirche ist täglich von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Schauen Sie doch mal vorbei und nehmen sich ein paar Momente für eine Auszeit in der schön ausgeleuchteten Kirche.

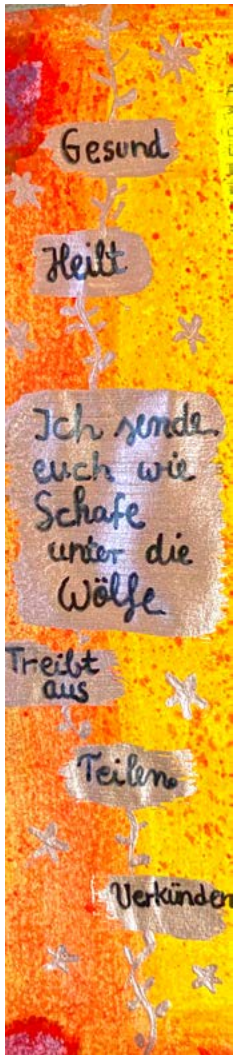
Elke Noeske

Ökumenischer Bibeltag 2023

Am 21. und 22.10.2023 wird der ökumenische Bibeltag in Ketsch im katholischen Pfarrheim sein.

Dieses Jahr hören wir von der Apostelgeschichte.

Unter dem Titel „Kirche träumen“ werden wir am 21.10.23 in verschiedenen Workshops in die Themen der Apostelgeschichte eintauchen. Dabei wird es kreativ und vielfältig, für jeden ist etwas dabei.



Unter anderem wird unsere Diakonin Stefanie Uhlig einen „Bibel-Art-Journaling“-Workshop anbieten. „Bibel-Art-Journaling“ bedeutet, dass ein Bibeltext kreativ verarbeitet wird, zu dem Schwerpunkt des Textes malen, schreiben, stempeln und kleben wir passende Inhalte dazu.

Der Bibeltag wird von Hauptamtlichen sowie Ehrenamtlichen begleitet.

Am 22.10.2023 wird es einen Gottesdienst zur Apostelgeschichte in Brühl geben.

Mehr Informationen zum ökumenischen Bibeltag finden Sie rechtzeitig im Anmeldeformular. Eine Anmeldung ist über das evangelische, sowie katholische Pfarramt möglich. Die Anmeldung ist verpflichtend und es gibt einen Teilnehmerbeitrag. Wir bitten darum, den Teilnehmerbeitrag bereits bei der Anmeldung abzugeben.

(su)

Gottesdienste

19. So. n. Trin.	Sonntag	15. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
20. So. n. Trin.	Sonntag	22. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. F. Kleinbongart
			11.00 Uhr	Kindergottesdienst	KiGo-Team
21. So. n. Trin.	Sonntag	29. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
22. So. n. Trin.	Sonntag	5. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
Drittl. So. im Kj.	Sonntag	12. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
Vorl. So. im Kj.	Sonntag	19. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. H. Andreas
Ewigkeitssonntag	Sonntag	26. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Verstorbenenged.	Pfr. Chr. Noeske
			11.00 Uhr	Kindergottesdienst	KiGo-Team
1. Advent	Sonntag	3. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
2. Advent	Sonntag	10. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Präd.in I. Teichert
3. Advent	Sonntag	17. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Präd.in A. von Hauff
Heiligabend	Sonntag	24. Dez	14.30 Uhr	Krippenspiel-Gottesdienst in kath. Kirche St. Sebastian	Diak. St. Uhlig
Heiligabend	Sonntag	24. Dez	17.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Chr. Noeske
Heiligabend	Sonntag	24. Dez	22.00 Uhr	Christmette	Pfr. Chr. Noeske

Der Liederdichter Jürgen Henkys hat auf die Melodie des Klassikers „Morning has broken“ einen neuen Text geschrieben. Das Lied hat seinen Weg in unser Evangelisches Gesangbuch gefunden. In der ersten Strophe heißt es: „Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang, Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt“. Menschen des Glaubens sehen die Natur und loben Gott für das Wunder der Schöpfung. „Schöpferlob klingt“ heißt es in der Liedstrophe. Vielleicht haben die wandernden Menschen im Bild oben das auch so erlebt und innerlich Gott gelobt und gedankt für die wunderbare Landschaft, die Berge, den kleinen See.

Passend dazu ein Vers aus der Bibel:

**„Groß und wunderbar
sind deine Taten,
Herr und Gott,
du Herrscher über
die ganze Schöpfung.**

**Gerecht und zuverlässig
sind deine Wege,
du König der Völker.“**

(Offenbarung 15,3)

Christian Noeske

Gemeindeversammlung am Sonntag, 12. November

Die Gemeindeversammlung ist eine in der kirchlichen Grundordnung vorgesehene Einrichtung. In der Gemeindeversammlung berichten Hauptamtliche und Kirchengemeinderäte über aktuelle Entwicklungen. Darüber hinaus können die Teilnehmenden Fragen und eigene Beiträge in das Gespräch einbringen. Die nächste Gemeindeversammlung ist für Sonntag, den 12. November im Anschluss an den Gottesdienst vorgesehen. Ein Thema bei dieser Zusammenkunft wird die zukünftige engere Zusammenarbeit der Kirchengemeinden in der Regio „Nordwest“ unseres Kirchenbezirkes sein, also der Kirchengemeinden Ketsch, Brühl, Schwetzingen, Oftersheim, Plankstadt und Eppelheim.

(cn)

Veränderung im Kirchengemeinderat

Im Leitungsgremium der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch waren bisher neben den zwei Hauptamtlichen noch zehn ehrenamtlich Tätige aktiv. Nun ergab sich eine Veränderung durch den Wunsch von Kirchengemeinderätin Iris Wolf, ihr Amt niederzulegen. Im Gottesdienst am 5. September haben wir Frau Wolf verabschiedet. Pfarrer Christian Noeske würdigte ihre Mitarbeit im Leitungsgremium und auch bei Gottesdiensten und vielen weiteren Gelegenheiten, dankte für ihren Einsatz und brachte den Wunsch zum Ausdruck, dass die Verbundenheit zur evangelischen Kirchengemeinde bestehen bleibt. Bei einem Glas Sekt konnten die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher an diesem Sonntag sich von der scheidenden Kirchengemeinderätin verabschieden. *(cn)*

Monatsspruch Dezember:

**Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.**

Lk 2,30-31 (L)

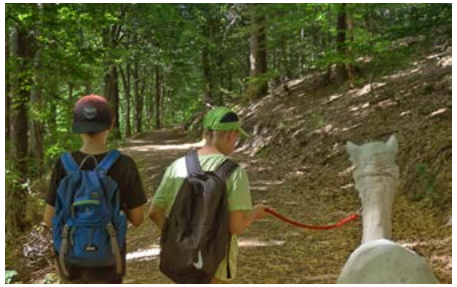
Mit Alpakas on Tour!

Am 8.07.2023 waren wir mit „Teens on Tour!“ wieder unterwegs. Dieses Mal ging die Reise zu einer Alpakafarm nach Heidelberg-Ziegelhausen.

Mit dem Bus fuhren wir mit sechs Jugendlichen am Mittag los. In Ziegelhausen angekommen mussten wir einen kleinen Hügel hochgehen, denn die Alpakafarm Hirtenaue liegt abgelegen. Für die Jugendlichen war das nicht so leicht, denn es war an diesem Tag 33 Grad warm.

Die Alpakafarm Hirtenaue wird von Frau Weigl geleitet. Sie kennt sich sehr gut mit ihren Tieren aus und erklärte den Teens, wie sie richtig mit den Alpakas umgehen. Bei der Einweisung lernten die Jugendlichen, dass Alpakas Herdentiere sind und immer alles nachmachen, was das Anführer-Alpaka tut. Sie hörten davon, wie aus der Wolle der Alpakas schöne Kleidung gemacht werden kann. Alpakas lassen sich gerne am Rücken streicheln, aber die Frisur sollte nicht berührt werden - schließlich möchte so ein Alpaka immer schick aussehen.

Gemeinsam wanderten wir durch einen nahegelegenen Wald. Dies sorgte für Abkühlung bei den Teens und den Tieren. Zwischendurch hielten wir an, denn die Alpakas mochten es, die Blätter von den Büschen zu knabbern. Melanie Weigl erklärte uns: „Das sind Chips für die Tiere!“. Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, dass Alpakas Schuhe an ihren Füßen tragen und auf Sohlen laufen, aus diesem Grund haben sie einen besonderen Klang beim Gehen.



Insgesamt waren wir 90 Minuten unterwegs.

Zum Schluss durften die Jugendlichen den Alpakas ein Leckerli geben, was sie sich nach

dieser langen Wanderung verdient hatten.

Es war ein schöner Ausflug, an diesem heißen Sommertag, der uns lange in Erinnerung bleiben wird.

Und wer weiß, vielleicht wünschen sich unsere Jugendlichen nun auch ein Alpaka im eigenen Garten oder zu Weihnachten.

Das nächste „Teens on Tour!“ Event ist am 25.11.2023 und wird einen weihnachtlichen Schwerpunkt haben. *(su)*

In eigener Sache

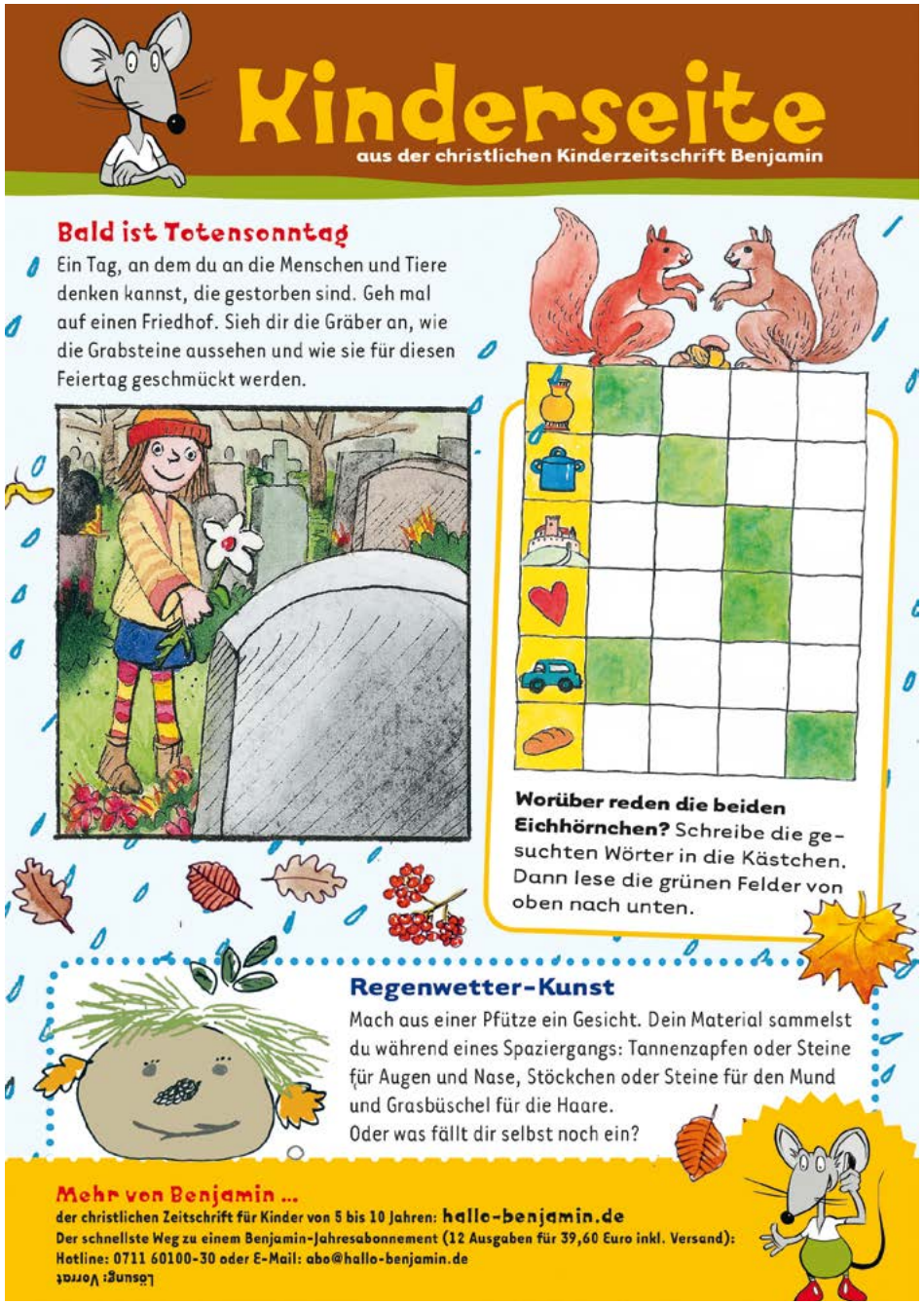
Die Evangelische Landeskirche in Baden ist auf dem Weg zur Klima-Neutralität. Auch wir wollen unseren Beitrag leisten: Deshalb drucken wir den Johannesbrief auf Recycling-Papier.

Bei unserer Auflage von 2.300 Exemplaren und 24 Seiten ergibt das eine Einsparung von 2.652 Liter Wasser / 227 kWh Energie / 167 kg Holz.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Tulpen, "Merchen", Gewieh, April, Brathähnchen



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Bald ist Totensonntag

Ein Tag, an dem du an die Menschen und Tiere denken kannst, die gestorben sind. Geh mal auf einen Friedhof. Sieh dir die Gräber an, wie die Grabsteine aussehen und wie sie für diesen Feiertag geschmückt werden.

Worüber reden die beiden Eichhörnchen? Schreibe die gesuchten Wörter in die Kästchen. Dann lese die grünen Felder von oben nach unten.

Regenwetter-Kunst

Mach aus einer Pfütze ein Gesicht. Dein Material sammelst du während eines Spaziergangs: Tannenzapfen oder Steine für Augen und Nase, Stöckchen oder Steine für den Mund und Grasbüschel für die Haare.
Oder was fällt dir selbst noch ein?

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Vorrat

Piratentag - unser ökumenisches Sommerferienprogramm

Immer wieder haben wir ökumenische Angebote für Kinder in Ketsch- so wie unser Sommerferienprogramm im August!

Dieses Jahr hörten wir von den Piraten. Wie ist das, als Pirat auf einem Schiff zu leben? Was gibt es dort zu essen und welche Gedanken macht sich ein Pirat auf hoher See? Mit diesen Fragen begann unser Tag. Die Kinder lernten sich gegenseitig kennen und teilten sich in die verschiedenen Bastelangebote auf.

Die Kinder durften einen Piratenhut und eine Augenklappe basteln, ein Fernrohr gestalten, kochen, einen Muschelrahmen bauen und an einem Fotoshooting teilnehmen. Im Anschluss gab es Mittagessen. Wie es sich für einen richtigen Piraten gehört, gab es natürlich einen Fischburger zu essen. Das hat

allen Kindern gut geschmeckt. Zum Nachtisch haben wir Obstschiffchen gegessen. Die sahen nicht nur schön aus, sondern waren auch mit vielen Vitaminen gefüllt.

Am Nachmittag gab es einen Piratentanz und verschiedene Gruppenaufgaben. Die Kinder mussten sich ihrem Team zuteilen: Team Ratte, Krake, Muschel, Papagei und Fisch gab es.

Bei den Stationen mussten die Kinder kleine Diamanten aus einem Sandeimer ausgraben, einen Dreibeinlauf mit Parkour

ablaufen, Piratenköpfe aus Tennisbällen mit einer Wasserpistole abschießen, eine Schmeckstation austesten und Seemannsknoten knüpfen. Das war gar nicht so leicht für die jungen Piraten!

Als Schatz gab es ein leckeres Abschlusseis.

Zum Schluss bekam jedes Kind sein Piratenfoto als Geschenk mit nach Hause.

Wir freuen uns, dass 25 Kinder mit uns unterwegs waren und so aktiv mitgemacht haben. *(su)*

Krippenspiel

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder ein Krippenspiel mit Kindern gestalten.

Das Krippenspiel wird am 24.12.2023 um 14.30h in Sankt Sebastian aufgeführt und ist für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren gedacht.

Wir laden alle interessierten Kinder zum Kindergottesdienst am 22.10.2023 um 11 Uhr ins Haus der Begegnung ein. An diesem Tag sprechen wir über das Krippenspiel und schließen unsere Sommerschatz-Aktion ab.

Alle wichtigen Informationen zum Krippenspiel finden Sie auch rechtzeitig auf unserer Homepage.

Der Einsendeschluss für Anmeldungen für Kinder, die mitspielen wollen, ist in der Regel Anfang November 2023.

Wir suchen für das Krippenspiel Helferinnen und Helfer, die sich bei den Donnerstagproben engagieren und hier soufflieren oder helfen, Kostüme zu gestalten. Falls Sie unser Krippenspiel-Team unterstützen möchten, melden Sie sich gerne bei Diakonin Stefanie Uhlig (Kontaktdaten: Seite 24) *(su)*

Kindergottesdienst im Oktober und November

Für das Jahr 2023 gibt es noch zwei Kindergottesdiensttermine: Am 22. Okt. und am 26. Nov.

Im Oktober werden wir über das Krippenspiel und die Sommerschatzaktion sprechen.

Wer über die Sommerferien Sommerschätze gesammelt hat, sollte seine Sommerschatzkiste an diesem Tag mitbringen.

Im November feiern wir am 26.11.2023 um 11 Uhr Kindergottesdienst im Haus der Begegnung. Das Thema wird rechtzeitig im Amtsblatt bekannt gegeben. *(su)*

Infoabend zur Taufe

Für viele Eltern, zukünftige Konfirmandinnen, Konfirmanden und Erwachsene stellt sich die Frage:

Wie stehe ich zur Taufe? Soll ich mein Kind taufen lassen? Möchte ich selbst getauft werden?

Manchen Menschen fällt die Antwort auf diese Frage leicht, anderen fehlt die nötige Auskunft, um eine Entscheidung treffen zu können.

Wir laden alle, die am Thema „Taufe“ interessiert sind, zu unserem Gesprächsabend „Taufe“ am 13.11.2023 um 17 Uhr ins Haus der Begegnung ein.

An diesem Abend möchten sich Pfarrer Christian Noeske und Diakonin Stefanie Uhlig für Ihre Fragen Zeit nehmen und allgemeine Informationen zur Taufe in Ketsch geben. *(su)*

Bibelerzählabend für Erwachsene

Am 27.11.2023 um 19 Uhr werden im Haus der Begegnung vier Bibelerzählerinnen und Bibelerzähler aus Heidelberg Geschichten aus dem ersten und zweiten Testament lebendig erzählen.

Gemeinsam hören wir davon, wie Menschen der Bibel Gott erlebt haben und ihm begegnet sind. Ihre Träume sind unsere Träume, ihre Fragen unsere Fragen, ihr Gott unser Gott.

Wir tauchen ein in die Welt der Bibel, ohne dafür verreisen zu müssen.

Die Bibelerzählerinnen und -erzähler arbeiten ohne Figuren oder Spickzettel, nur mit ihrer Fantasie.

Begleitet wird die Veranstaltung von Musik, die zwischen den Geschichten spielt.

Alle Bibelerzählerinnen und -erzähler haben eine professionelle Ausbildung gemacht.

Das Angebot richtet sich an Erwachsene, die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende für die Gemeinde wird gebeten. *(su)*

Der Umwelt zuliebe – gebrauchte Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde Ketsch

am Montag, den 13. November 2023,
und Dienstag, den 14. November 2023

Abgabestelle:

Ev. Kirchengemeinde
Haus der Begegnung

Kolpingstraße 12
68775 Ketsch

von 15.00 - 18.00 Uhr

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

Wandel säen - 65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie

in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: **Es ist genug für alle da!** Helfen Sie helfen. - Bitte nutzen Sie für Ihre Spende das Spendenkonto ganz unten mit dem Hinweis: Brot für die Welt

Brot für die Welt

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 3. Nov. 2023

Der Johannesbrief wird herausgegeben durch die Evangelische Kirchengemeinde Ketsch und erscheint 4-mal im Jahr.

Auflage: 2.300 Exemplare. V. i. S. d. P.: Pfarrer Christian Noeske.

Zum Redaktionskreis gehören: Pfarrer Christian Noeske *(cn)* sowie die Mitglieder des Kirchengemeinderates: Barbara Cremer *(bc)* und Thomas Riewe *(tr)*.

Foto-/Grafik-/Textnachweis: Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild-, Grafik und Textmaterial zur Verfügung gestellt haben: Auf den Seiten: 1,10:T.Riewe | 2:Lilija von Riga | 3:Foto Schwetasch | 5:privat | 6:privat | 9:M.Faulhaber | 11;16,17,19:S.Uhlig | 12:ekiba.de | 14:Foto: Nahler | 23:Foto Betty ADS North Rift | 23,24:www.brot-fuer-die-welt.de

Evangelisches Pfarramt, Kolpingstraße 8, 68775 Ketsch
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch & Freitag, jeweils: 10 - 12 Uhr.

Pfarrer Christian Noeske, Pfarramtssekretärin Isabella Gustke *(ig)*
Tel. 06202 6 12 24 ○ ketsch@kbz.ekiba.de

Diakonin Stefanie Uhlig *(su)*,
✆ 06202 60 70 517 ○ stefanie.uhlig@kbz.ekiba.de

Internet: www.ekiketsch.de ● www.facebook.com/ekiKetsch

Spendenkonto: Bei der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
Die IBAN erfahren Sie über das Pfarramt.